

1653 November 27., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN GARDEHPTM.  
[HEINRICH II.] ZURLAUBEN, "EN RUE ST. MARTIN ALLA  
VILLE DE BRUXELLES", PARIS

"Sy La necessite d'un exprez qui m'a este envoye de pignerol a Cause du mauvais estat auquell ma Compagnie se trouve a faute d'argent ne me Controignoit desia Je m'en serais despense a Cause d'un gross Catarre qui m'a attaque depuis 3 Jours avec fiebre." Doch um ihn nicht mit langen Reden hinzuhalten, wolle er sich kurz fassen: "Mon Enseigne me mande que si Je ne donne ordre que Ma Compagnie recoive l'argent de semaine aussi Reglement que La vostre [gemeint die Kompagnie Zurlauben] que tous mes soldatz quite-ront estantz tellement en desordre qu'ill luy est Impossible de les plus Com-mender, dont J'ay demeure tout estonné sachant que vous avez donne advis a vostre Cammerade mon filz [Heinrich Friedrich Reding] qu'illia avoir de l'argent d'une monstre & demj prest a paris pour la Compagnie & qu'ill eust a Vous envoyer ordre ou ce qu'ill vouloit", diese Gelder ungesäumt der Kompagnie zukommen zu lassen, "sur quoy Luy & moy nous avons escrit, & moy en particulier voici La 6.<sup>e</sup> que ie vous ay escrite pour vous prier de fere tenir Ledict Argent, 4000 L a Monsieur Allenet & 2000 a Monsieur Hertuer Clee en Rue mersiere [?]<sup>1</sup> a Lyon pour en soubvenir aux necessitez de la Com-pagnie". Doch sei ihm auf all seine diesbezüglichen Schreiben nie eine Antwort zugegangen, was er sich schlicht und einfach nicht erklären könne. Bis dato sei er stets der Meinung gewesen, dass ihn, Zurlauben, mit seinem, Redings, Sohn eine innige Freundschaft verbinde "[et] que vous feriez L'un pour L'aultre Comme pour soy mesme & qu'estant sans doute adverti de noz officiers Comme dez vostres du grand besoin d'argent qu'ilz ont, que vous pouviez donner ordre per mesme Moyen a vostre Compagnie & alla nostre". Schliesslich lägen ja beide Kompagnien in der nämlichen Garnison, [nämlich in Pinerolo]. Im übrigen dürfe er ihm versichern, dass man - sollte sich je ein ähnlicher Fall einstellen - unweigerlich Gegenrecht halten und sich dann seinerseits um seine, Zurlaubens, Kompagnie sorgen wol-le, als wäre es die eigene.

Mit dem Ausdrucke der Hoffnung, demnächst auf all seine früheren,

bis dato unbeantwortet gebliebenen Schreiben bald Antwort zu erhalten, schliesst Reding.

1) Könnte ev. auch "niersiere" gelesen werden.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 40, 272-273 - Blatt 273<sup>r</sup> leer

148

1653 Dezember 23., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING [AN HEINRICH II. ZURLAUBEN]

---

Wegen einer Geschwulst, "*qui me reste d'une deffluxion*", die er dieser Tage an der Wange gehabt, könne er seine Korrespondenz leider nur teilweise erledigen. "*[Je] vous supplie [donc de] vouloir suppleer a mon deffaut envers Monsieur [Guillaume?] Barbes qui m'a faict l'honneur sellon La vostre de se souvenir de son Ancien serviteur l'assurant que ie me rends a luy pour le Reste de mes Jours en tout ce qu'ill Jugera que le puisse servir.*" Ungeachtet seines Zustandes habe er es nichtsdestotrotz für notwendig erachtet, [Michel] Le Tellier, [den Secrétaire d'Etat à la guerre], persönlich anzuschreiben. Da er freilich nur allzu gut wisse, dass derartige Schreiben ihre hochgestellten Adressaten oft nie erreichten, habe er gleichzeitig auch noch an seinen alten Freund [Nicolas] Le Roy ein kurzes Wort gerichtet und diesen gebeten, "*de presenter ma lettre a Monsieur son maistre ... en tens [temps] de ... [son] Loisir*". Im genannten Schreiben an Le Tellier gebe er das Versprechen ab, alles in seiner Macht Stehende tun zu wollen, damit Schwyz das Bündnis [mit Frankreich] raschestmöglich erneuere. Gleichzeitig entschuldige er sich dafür, dass er eben dieses Bündnisses wegen bis dato nicht - "*pour luy Rendre mes debvoirs*" - an den Hof habe reisen können.

Den Aussagen seiner Freunde zufolge seien die Orte [neben Schwyz waren dies auch Uri, Nid- und Obwalden sowie Zug] insgesamt willens, das Bündnis demnächst zu erneuern. Doch warte nach wie vor ein jedes davon, dass Luzern [als Vorort] den Anfang mache.

"*Vous ayant extreme obligation du soin & paine que vous prenez pour moy*"

1

40/147A